

## **Fachspezifische Studienordnung für das berufsbegleitende Zertifikatsstudium zum nachträglichen Erwerb der Lehrbefähigung in sonderpädagogischen Fachrichtungen vom 01.10.2013**

Auf Grund des § 11 Absatz 1 des Brandenburgischen Lehrerbildungsgesetzes (BbgLeBiG) vom 18.12.2012 (GVBl. I Nr. 45) in Verbindung mit der Befähigungserwerbsverordnung (BEV) vom 17.10.2013 (GVBl. II Nr. 74) erlässt das An-Institut der Universität Potsdam „Weiterqualifizierung im Bildungsbereich e.V. Potsdam“ (WiB) die folgende fachspezifische Studienordnung:

### **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich**
- § 2 Ziele und Besonderheiten des Zertifikatsstudiums**
- § 3 Zulassungsvoraussetzungen**
- § 4 Dauer und Gliederung des Zertifikatsstudiums**
- § 5 Inkrafttreten**

**Anhang 1: Modulkatalog**

**Anhang 2: Studienverlaufsplan**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung gilt in Verbindung mit der Allgemeinen Zertifikatsstudienordnung (AZSO) vom 01.10.2013 für das lehramtsbezogene Zertifikatsstudium gemäß der BEV zum nachträglichen Erwerb der Lehrbefähigung für eine sonderpädagogische Fachrichtung oder der Befähigung für das Lehramt für Förderpädagogik.

### **§ 2 Ziel und Besonderheiten des Zertifikatsstudiums**

(1) Ziel des Zertifikatsstudiums ist der Nachweis der für den nachträglichen Erwerb der Lehrbefähigung für eine sonderpädagogische Fachrichtung oder der Befähigung für das Lehramt für Förderpädagogik erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen.

(2) Im Zertifikatsstudium erwerben die Studierenden allgemeine spezifische, auf einzelne sonderpädagogische Förderschwerpunkte bezogene Kompetenzen zur sonderpädagogischen Förderung von Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen institutionellen Kontexten.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen

- verfügen über wissenschaftlich fundierte und anwendungsbereite erziehungswissenschaftlich-theoretischen, psychologischen, soziologischen, medizinischen, rechtlichen und forschungsmethodischen Kenntnisse in der Sonderpädagogik,
- kennen den gesellschaftlichen und historischen Kontext der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen sowie die Einrichtungen, Stufen und Bedingungen der sonderpädagogischen Förderung und Dienste der Behinderten- und Benachteiligtenhilfe,
- kennen die gesellschaftlichen Anforderungen, Bedingungen, Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen der inklusiven Förderung von Kindern und Jugendlichen,
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Analyse, Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen für die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen (Förderbedarf), einschließlich der Teamarbeit,
- verfügen über grundlegende wissenschaftstheoretische und methodische Kenntnisse, die zur Evaluation und Einschätzung von Bedingungen und Ergebnissen der Förderung erforderlich sind,
- kennen Faktoren und Modelle der Herausbildung und Verfestigung von Beeinträchtigungen und Behinderungen sowie Entwicklungshemmnissen, Benachteiligungen, Gefährdungen u.ä. (einschließlich Resilienzfaktoren),
- kennen Theorien des Lernens und der Sozialisation insbesondere im Zusammenhang mit der Entstehung, Prävention und Überwindung von Behinderungen und Beeinträchtigungen,

- verfügen über Kenntnisse zur internationalen und vergleichenden Sonderpädagogik und zu den ethischen Grundfragen der Sonderpädagogik und Inklusion,
- kennen Probleme und Möglichkeiten der Formulierung von Standards auf den Ebenen der administrativen Vorgaben und Ressourcen, der Prozessmerkmale von Unterricht, der Förderung und Therapie sowie der Ergebnisvariablen,
- kennen Methoden zur Lernbeobachtung und Einschätzung des Entwicklungsstandes von Schülerinnen und Schülern in relevanten Bereichen, zur Diagnostik, zur Planung und Evaluation sowie zur Qualitätssicherung,
- können Ziele und Erfolgskriterien inklusionspädagogischer Förderung sowie der Planung entsprechender Handlungsstrategien und -schritten (einschließlich der personellen und materiellen Ressourcen) bestimmen,
- kennen Verfahren und Möglichkeiten, um unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen inklusionspädagogisch sinnvolle Maßnahmen (im Unterricht sowie hinsichtlich der Gestaltung weiterer Förder- und Therapiemaßnahmen) anregen zu können,
- verfügen über Kenntnisse zur Organisation und Durchführung von kooperativen Beratungsprozessen (mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern Lehrkräften und sonstigem pädagogischen Personal).

Die zu erwerbenden Kompetenzen beziehen sich nicht nur auf die Zusammenarbeit mit behinderten bzw. von Behinderung bedrohten und benachteiligten Menschen, sondern auch auf die Kooperation mit den Bezugspersonen in den zentralen Person-Umfeld-Systemen sowie auf die Integration dieser Schülerinnen und Schüler in Schule, Beruf und Gesellschaft. Darüber hinaus werden Handlungskonzepte zur Unterstützung von inklusiven Bildungs- und Entwicklungsprozessen vermittelt.

### **§ 3 Zugangsvoraussetzungen und Zulassung**

(1) Für die Zulassung zum Studium sind die Voraussetzungen gemäß § 2 Absatz 1 Nummer 1 der BEV sowie die Teilnahme an einer vom WiB durchgeführten individuellen Studienberatung nachzuweisen.

(2) Der zuständige Prüfungsausschuss kann von § 2 Absatz 2 Nummer 1 der BEV abweichende Zugangsvoraussetzungen bestimmen, soweit auf Grund der im Zertifikatsstudium nachzuweisenden Studien- und Prüfungsleistungen kein nachträglicher Erwerb einer Befähigung gemäß § 1 angestrebt wird. In diesem Fall ist mindestens ein Hochschulabschluss nachzuweisen.

(3) Neben den Voraussetzungen gemäß Absatz 1 und 2 ist außerdem die Teilnahme an einem sechswöchigen Informationspraktikum, das Einblicke in die Anforderungen und die Unterrichtspraxis in der Förderschule, im gemeinsamen Unterricht oder in anderen inklusionspädagogischen Projekten gewährt, nachzuweisen. Eine mindestens sechsmontatige zusammenhängende Tätigkeit an einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen, im gemeinsamen Unterricht oder in anderen inklusionspädagogischen Projekten kann von der wissenschaftlichen Leitung des Zertifikatsstudienangebots (wissenschaftliche Leitung) als Informationspraktikum anerkannt werden.

(4) Über die Zulassung bzw. Nichtzulassung zum Zertifikatsstudium und über Nachrückmöglichkeiten entscheidet die wissenschaftliche Leitung. Über die jeweilige Entscheidung werden die Studienbewerberinnen und -bewerber rechtzeitig vor Studienbeginn schriftlich durch den WiB informiert. In Konfliktfällen entscheidet auf Antrag der zuständige Prüfungsausschuss.

(5) Übersteigt die Zahl der zulassungsfähigen Bewerbungen die zur Verfügung stehenden Studienplätze, erfolgt die Zulassung nach der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen beim WiB; ein Rechtsanspruch auf einen Studienplatz besteht nicht.

### **§ 4 Dauer und Gliederung des Zertifikatsstudiums**

(1) Das Zertifikatsstudium, in dem die für den nachträglichen Erwerb der Lehrbefähigung für eine sonderpädagogische Fachrichtung erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen nachgewiesen werden sollen, dauert höchstens 4 Halbjahre, die sich in ihrem Ablauf an den Schulhalbjahren orientieren. Wird der

nachträgliche Erwerb für zwei sonderpädagogische Fachrichtung angestrebt, dauert das Zertifikatstudium höchstens 5 Halbjahre.

(2) Das Studium gliedert sich in folgende Pflichtmodule:

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	LP
Grundlagenmodule (G): Allgemeine Förder- und Inklusionspädagogik		
G 1	Allgemeine Förderpädagogik und Inklusion	6
G 2	Psychologische Grundlagen	6
G 3	Medizinische Grundlagen	3
G 4	Soziologische Grundlagen	3
G 5	Psychodiagnostik	6
Leistungspunkte Grundlagenmodule		24
Fachrichtungsspezifische Module (F): jeweils für die sonderpädagogische Fachrichtung Lernen (L), Sprache (S) oder Emotionale und soziale Entwicklung (E))		
F 1	Grundlagen der förderpädagogischen Fachrichtung	9
F 2	Didaktische Planungs- und Handlungskompetenz in der Fachrichtung	9
F 3	Fachrichtungsspezifische Förder- und Therapiemaßnahmen	9
F 4	Förderdiagnostik	6
F 5	Förder- und inklusionspädagogische Professionalisierung	7
Leistungspunkte fachrichtungsspezifische Module		40

(3) Die Grundlagenmodule G1 bis G 5 sind nur dann zu absolvieren, wenn keine entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen im Studienbereich Allgemeine Förder- und Inklusionspädagogik nachgewiesen werden können.

(4) Die Modulbeschreibungen finden sich im Anhang 1 dieser Ordnung; der Studienverlauf findet sich in Anhang 2 dieser Ordnung.

## § 5 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach der Genehmigung durch das für Schule zuständige Ministerium des Landes Brandenburg in Kraft<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Diese fachspezifische Studienordnung wurde durch das für Schule zuständige Ministerium mit Schreiben vom 16.1.2014 genehmigt.

## Anhang 1: Modulbeschreibungen

Modul G 1 Allgemeine Grundlagen der Förder- und Inklusionspädagogik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenbild im Kontext erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen zur Beschulung behinderter Kinder und Jugendlicher</li> <li>• Historische Rahmenbedingungen und Erklärungsansätze zur Bildung und Erziehung von beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Klassifikationssysteme zur Beschreibung von Behinderungen, Entwicklungsbeeinträchtigungen und Benachteiligungen</li> <li>• International vergleichende Förder – und Inklusionspädagogik</li> <li>• Ätiogenese von Behinderungen und Beeinträchtigungen sowie deren Relevanz für die Gestaltung von Bildungsprozessen in schulpädagogischen Handlungsfeldern</li> <li>• Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen im Kontext familiärer und außerschulischer Handlungsfelder</li> <li>• Grundlegende pädagogische Entwürfe von der separaten zur inklusiven Beschulung</li> <li>• Konzepte zur Beratung in unterschiedlichen institutionellen Kontexten</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zur Klassifikation von Behinderungen, Beeinträchtigungen und Benachteiligungen im internationalen und nationalen Kontext.</li> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zu historischen, ethisch-moralischen und pädagogischen Problemstellungen im Kontext der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen.</li> <li>• entwickeln ein Verständnis der Bedeutsamkeit integrativer und inklusiver Formen der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen.</li> <li>• können Frage- und Problemstellungen im Umgang mit Behinderungen, Beeinträchtigungen und Benachteiligungen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsräumen entwickeln und auswerten.</li> <li>• lernen ökosystemische Zusammenhänge (schulisch, außerschulisch, Familie) kennen.</li> </ul>		
Modulprüfung:	Klausur (60 Minuten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsaufwand in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	3LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme Hausarbeit (5 Seiten) oder Referat (10 Min.) mit Handout
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Durchgang		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

Modul G 2 Psychologische Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemebenen der Tätigkeitsregulation: bereichsspezifisches Wissen, Basiskompetenzen, Motivation, Selbstregulation</li> <li>• Psychologische Theorien und Modelle und ihre Bedeutung für die Sonderpädagogik</li> <li>• Bindungstheorie, sozial-kognitive Lerntheorie, Theorie der Selbstwirksamkeit</li> <li>• Themen der Neurophysiologie und Neuropsychologie</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse von Theorien und Modellen der Lern- und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• sind in der Lage, diese Theorien und Modelle unter förderpädagogischen Aspekten zu spezifizieren</li> <li>• können diese Kompetenzen auf die Beschreibung und Erklärung der individuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen anwenden, die einer besonderen Förderung bedürfen, und sie</li> <li>• können diese Erkenntnisse bei der Entwicklung individueller Förderkonzepte nutzen</li> </ul>		
Modulprüfung:	Hausarbeit (ca.10 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsaufwand in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme Übungsnachweis: Anwendung ausgewählter psychologischer Grundlagen zur Fallanalyse und Entwicklung individueller Förderkonzepte (ca.5 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Durchgang	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	

<b>Modul G 3      Soziologische Grundlagen</b>		<b>Anzahl der Leistungspunkte (LP): 3</b>	
<b>Modulart:</b>	<b>Pflichtmodul</b>		
<b>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<u><b>Inhalte:</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologische Aspekte der Definition und des Umgangs mit Behinderung und Benachteiligung, Rechtsgrundlagen und sozial- und wohlfahrtsstaatliche Maßnahmen</li> <li>• Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften</li> <li>• Interaktion von Behinderten und Nichtbehinderten, Bedeutung von Einstellungen in der sozialen Urteilsbildung, Behinderung als Etikett, Stigma und Identitätsstörung, Bewältigung von Behinderung und Benachteiligung</li> <li>• Professionelles pädagogisches Handeln im Kontext sozialer Benachteiligung, interaktionstheoretische Perspektiven eines inklusiven Unterrichts</li> </ul>		
	<u><b>Qualifikationsziele:</b></u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse soziologischer Konzepte zum Verständnis von Behinderungen und Benachteiligungen (Abweichung, Stigmatisierung, Systemfolge...).</li> <li>• gewinnen einen Überblick über die Rechtsgrundlagen sowie sozial- und wohlfahrtsstaatliche Maßnahmen für behinderte und benachteiligte Personen.</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für die Interaktion von Behinderten und Nichtbehinderten, Formen der sozialen Urteilsbildung und Möglichkeiten der Bewältigung von Behinderung und Benachteiligung</li> <li>• erwerben die Fähigkeit, professionelles pädagogisches Handeln in heterogenen Lerngruppen vor dem Kontext von Normalisierung und Integration zu reflektieren.</li> </ul>		
<b>Modulprüfung:</b>	mündliche Präsentationen 10-15 min		
<b>Veranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit (in SWS)</b>	<b>Arbeitsaufwand in Leistungspunkten</b>	<b>Studienleistungen</b>
Vorlesung/Seminar	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Einmal pro Durchgang	
<b>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</b>		Keine	

Modul G 4      Medizinische Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 3	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behinderung aus medizinischer Sicht</li> <li>• Anatomie, Physiologie, Neurologie besonders der Heranwachsenden</li> <li>• Entwicklungsverzögerungen, -störungen, gesundheitliche Schäden und Funktionsstörungen bei Kindern und Jugendlichen und ihre Auswirkungen Lern- und Erziehungsprozesse</li> <li>• medizinische Aspekte der Fachrichtungen</li> </ul> <u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Kenntnisse in Bezug auf anatomische, physiologische und neurologische Grundlagen von Behinderungen.</li> <li>• gewinnen einen Überblick über klinische Bilder bei behinderten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen.</li> <li>• entwickeln das Verständnis für deren Auswirkung auf Lern- und Erziehungsprozesse und ein entsprechendes pädagogisches Handeln</li> </ul>		
Modulprüfung:	Klausur (45 min)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsaufwand in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung/Seminar	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Durchgang		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

Modul G 5 Förder- und inklusionspädagogische Diagnostik, Evaluation und Begutachtung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik als ein kooperativer Prozess für die Entscheidungsbildung bei der Bestimmung von Lernvoraussetzungen, von Lernbedürfnissen, der Zone der nächsten Entwicklung, der Erfassung schulspezifischer Vorläuferfertigkeiten und des Lernortes</li> <li>• Historische Verankerung und Kontroversen der sonderpädagogischen Diagnostik</li> <li>• Rechtfertigungszusammenhänge und Zielsetzungen</li> <li>• Strategien</li> <li>• Methodische Grundlagen</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse zu wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen der förder- und inklusionspädagogischen Diagnostik, Evaluation und Forschung</li> <li>• kennen Strategien der Verflechtung von Diagnostik und Förderung und sind in der Lage, diese bei ausgewählten förderpädagogischen Problemstellungen anzuwenden</li> <li>• beherrschen ausgewählte quantitative und qualitative Methoden der Diagnostik und Evaluation und kennen ihre Gütekriterien</li> <li>• verfügen über allgemeine, d.h. die Förderschwerpunkte übergreifende Kompetenzen zur Erarbeitung von Entwicklungsberichten und Gutachten</li> </ul>		
Modulprüfung:	pädagogisch-psychologischer Entwicklungsbericht (5-7 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Durchgang		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

Modul F 1-L Grundlagen der Fachrichtung Förderschwerpunkt Lernen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens</li> <li>• Geschichte der Lernbehindertenpädagogik</li> <li>• Ätiologie und Symptomatologie von Lernbeeinträchtigungen unter ökosystemischem Aspekt</li> <li>• Theorien und Konzepte zur Prävention von Lernschwierigkeiten im Vorschul- und Schulalter und zur Förderung schulischen Lernens</li> <li>• Frühförderung und Elternarbeit unter präventivem Aspekt</li> <li>• Grundfragen einer inklusiven Pädagogik bei Beeinträchtigungen des schulischen Lernens</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zur Klassifikation von Lernbeeinträchtigungen</li> <li>• setzen sich unter bio-psycho-sozialem Aspekt mit Faktoren zur Verursachung von Lernbeeinträchtigungen auseinander</li> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zu historischen, ethisch-moralischen und pädagogischen Problemstellungen im Kontext der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Lern- und Entwicklungsverzögerungen</li> <li>• entwickeln ein Verständnis der Bedeutsamkeit integrativer und inklusiver Formen der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen</li> </ul>		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	4	6 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme Hausarbeit (5 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Durchgang		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

Modul F 2-L Didaktische Planungs- und Handlungskompetenz in der Fachrichtung Förderschwerpunkt Lernen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische Konzepte für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen</li> <li>• Reformpädagogische Konzepte und deren Relevanz für den Unterricht</li> <li>• Didaktische und methodische Konzepte zur speziellen Förderung der Voraussetzungen für die Entwicklung mathematischer und schriftsprachlicher Kompetenzen</li> <li>• Didaktische Planungs- und Handlungskompetenzen im Unterricht mit lernbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Mediendidaktik und Medienkompetenz</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen allgemeine sowie spezifische didaktische Konzepte und können sie in sonderpädagogischen Handlungsfeldern im Hinblick auf unterschiedliche Altersgruppen anwenden</li> <li>• kennen Möglichkeiten zur Erziehung und Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in heterogenen Lerngruppen</li> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zur Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen und entwickeln Kompetenzen zur differenzierten Förderung im gemeinsamen Unterricht</li> </ul>		
Modulprüfung:	schriftliche Ausarbeitung (ca. 8 Seiten) zum Themenbereich des Moduls		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen	
		Arbeitsaufwand in Leistungspunkten	
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	6 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme 1 Thesenpapier, 3-5 Seiten
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Durchgang	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	

Modul F 3-L Spezifische Förder- und Therapiemaßnahmen im Förderschwerpunkt Lernen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Förder- und Therapiekonzepte zur Förderung spezifischer Lern- und Leistungsprobleme und zu Selbstregulationsprozessen beim schulischen Lernen</li> <li>• Theorien und Konzepte zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf im Rechnen, Lesen und Rechtschreiben</li> <li>• Theorien und Konzepte zur bei Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Lese-Rechtschreibstörungen (LRS) und Dyskalkulie</li> <li>• Umsetzung spezifischer Förderangebote im schulischen Unterricht und Aspekte der Entwicklung kommunikativer Kompetenz</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und reflektieren unterschiedliche Förder- und Therapiekonzepte bezogen auf den Förderschwerpunkt Lernen und auf unterschiedliche Altersgruppen</li> <li>• kennen Modelle für den Erwerb des Lesens und Schreiben</li> <li>• kennen Entwicklungsmodelle für den Erwerb mathematischer Kompetenzen</li> <li>• Kennen Konzepte zur Förderung von Handlungssteuerungsprozessen im Kontext der Wissensaneignung in der Schule</li> <li>• kennen Konzepte zur Regulation von Belastung und Beanspruchung im schulischen Lernen</li> </ul>		
Modulprüfung:	Ausarbeitung eines Förder – bzw. Therapiekonzeptes (7-10 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsaufwand in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	6 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme 1 Thesenpapier, 3-5 Seiten
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Durchgang		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

<b>Modul F 4-L Förderdiagnostik im Förderschwerpunkt Lernen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über diagnostische Verfahren bei Lernschwierigkeiten</li> <li>• Methoden (inklusive) Förderdiagnostik und Förderplanung</li> <li>• Entwicklung und Evaluation (inklusive) individueller Förderkonzepte</li> <li>• Umsetzung im schulischen Kontext</li> </ul> <u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und reflektieren unterschiedliche Methoden der Förderdiagnostik (bezogen auf den Förderschwerpunkt Lernen und auf unterschiedliche Altersgruppen)</li> <li>• können Förderpläne und –maßnahmen entwickeln</li> <li>• reflektieren Methoden der Förderplanung und Diagnostik im Kontext inklusiver Schulmodelle</li> </ul>		
Modulprüfung:	Fallbeschreibung und Entwicklung (inklusive) Förderpläne (ca.7 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Durchgang		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

Modul F 5- L Förder- und inklusionspädagogische Professionalisierung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 7	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Beratung und Kooperation in verschiedenen Kontexten</li> <li>• Elternarbeit</li> <li>• Vorbereitung auf den Übergang in die berufliche Ausbildung</li> <li>• kollegiale Supervision</li> </ul> <u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zum Führen von Beratungsgesprächen</li> <li>• erwerben Kompetenzen zur Zusammenarbeit mit Eltern und Vertretern verschiedenster Institutionen</li> <li>• setzen sich mit Möglichkeiten der Vorbereitung auf den Übergang in die berufliche Ausbildung auseinander</li> <li>• Kennen Konzepte zur Teamarbeit und erwerben grundlegende Fähigkeiten zur Gestaltung von Teamarbeitsprozessen</li> <li>• setzen sich mit grundlegenden Fragen der kollegialen Supervision auseinander</li> </ul>		
Modulprüfung:	Dokumentation eines Beratungsgesprächs (5-7 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen	
		Arbeitsaufwand in Leistungspunkten	
Seminar	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	4 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Durchgang	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	

Modul F 1-E Grundlagen der Fachrichtung Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>Geschichte der Pädagogik bei entwicklungsbedingten oder erworbener Beeinträchtigungen des sozialen und emotionalen Handelns</li> <li>Ätiologie und Symptomatologie von Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung unter ökosystemischem Aspekt</li> <li>Theorien und Konzepte zur Prävention von Schwierigkeiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung im Vorschul- und Schulalter</li> <li>Frühförderung und Elternarbeit unter präventivem Aspekt</li> <li>Grundfragen einer inklusiven Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> </ul>		
	<u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben grundlegende Kenntnisse zur Klassifikation von Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>setzen sich unter bio-psycho-sozialem Aspekt mit Faktoren zur Verursachung von Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung auseinander</li> <li>erwerben grundlegende Kenntnisse zu historischen, ethisch-moralischen und pädagogischen Problemstellungen im Kontext der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Verzögerungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>entwickeln ein Verständnis der Bedeutsamkeit integrativer und inklusiver Formen der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen</li> </ul>		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	4	6 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme Hausarbeit (5 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Durchgang		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

Modul F 2-E Didaktische Planungs- und Handlungskompetenz in der Fachrichtung Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische Konzepte im Unterricht bei Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>• Reformpädagogische Konzepte und deren Relevanz für den Unterricht</li> <li>• Didaktische und methodische Konzepte zur speziellen Förderung der Voraussetzungen für die Entwicklung emotionaler und sozialer Kompetenzen</li> <li>• Didaktische Planungs- und Handlungskompetenzen im Unterricht mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Mediendidaktik und Medienkompetenz</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen allgemeine sowie spezifische didaktische Konzepte und können sie in sonderpädagogischen Handlungsfeldern im Hinblick auf unterschiedliche Altersgruppen anwenden</li> <li>• kennen Möglichkeiten zur Erziehung und Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in heterogenen Lerngruppen</li> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zur Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen und entwickeln Kompetenzen zur differenzierten Förderung im gemeinsamen Unterricht</li> </ul>		
Modulprüfung:	schriftliche Ausarbeitung (8 Seiten) zum Themenbereich des Moduls		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen	
		Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	
Vorlesung	2	3LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	6 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme 1 Thesenpapier, 3-5 Seiten
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Durchgang	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	

<b>Modul F 3-E Spezifische Förder- und Therapiemaßnahmen im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Förder- und Therapiekonzepte zur Förderung spezifischer emotionaler und sozialer Entwicklungsprozesse und zu Selbstregulationsprozessen beim schulischen Lernen</li> <li>• Zentrale und besondere Phänomene der Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung</li> <li>• Theorien über Kommunikation und Interaktion</li> <li>• Umsetzung spezifischer Förderangebote im schulischen Unterricht</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und reflektieren unterschiedliche Förder- und Therapiekonzepte bezogen auf den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und auf unterschiedliche Altersgruppen</li> <li>• kennen Modelle sozial-emotionaler Entwicklungsförderung</li> <li>• Kennen didaktische Modelle der schulischen Arbeit mit Kindern mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung</li> </ul>		
Modulprüfung:	Ausarbeitung eines Förder- bzw. Therapiekonzeptes (7-10 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	6 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme 1 Thesenpapier, 3-5 Seiten
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Durchgang	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	

<b>Modul F 4-E Förderdiagnostik im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über diagnostische Verfahren</li> <li>• Methoden (inklusive) Förderdiagnostik und Förderplanung</li> <li>• Entwicklung und Evaluation (inklusive) individueller Förderkonzepte</li> <li>• Umsetzung im schulischen Kontext</li> </ul> <u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und reflektieren unterschiedliche Methoden der Förderdiagnostik (bezogen auf den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und auf unterschiedliche Altersgruppen)</li> <li>• können Förderpläne und –maßnahmen entwickeln</li> <li>• reflektieren Methoden der Förderplanung und Diagnostik im Kontext inklusiver Schulmodelle</li> </ul>		
Modulprüfung:	Fallbeschreibung und Entwicklung (inklusive) Förderpläne (ca. 7 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Durchgang	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	

<b>Modul F 5-E Förder- und inklusionspädagogische Professionalisierung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 7	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Beratung und Kooperation in verschiedenen Kontexten</li> <li>• Elternarbeit</li> <li>• Vorbereitung auf den Übergang in die berufliche Ausbildung</li> <li>• Kollegiale Supervision</li> </ul> <u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zum Führen von Beratungsgesprächen</li> <li>• erwerben Kompetenzen zur Zusammenarbeit mit Eltern und Vertretern verschiedenster Institutionen</li> <li>• setzen sich mit Möglichkeiten der Vorbereitung auf den Übergang in die berufliche Ausbildung auseinander</li> <li>• Kennen Konzepte zur Teamarbeit und erwerben grundlegende Fähigkeiten zur Gestaltung von Teamarbeitsprozessen</li> <li>• setzen sich mit grundlegenden Fragen der kollegialen Supervision auseinander</li> </ul>		
Modulprüfung:	Dokumentation eines Beratungsgesprächs (5-7 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Seminar	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	4 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Jahr		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

Modul F 1-S Grundlagen der Fachrichtung Förderschwerpunkt Sprache		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache</li> <li>Geschichte der Sprachbehindertenpädagogik</li> <li>Ätiologie und Symptomatologie von Beeinträchtigungen der Sprache unter ökosystemischem Aspekt</li> <li>Theorien und Konzepte zur Prävention von Sprachschwierigkeiten im Vorschul- und Schulalter</li> <li>Frühförderung und Elternarbeit unter präventivem Aspekt</li> <li>Grundfragen einer inklusiven Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache</li> </ul>		
	<u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben grundlegende Kenntnisse zur Klassifikation von Beeinträchtigungen der Sprache</li> <li>setzen sich unter bio-psycho-sozialem Aspekt mit Faktoren zur Verursachung von Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung auseinander</li> <li>erwerben grundlegende Kenntnisse zu historischen, ethisch-moralischen und pädagogischen Problemstellungen im Kontext der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Verzögerungen in der sprachlichen Entwicklung</li> <li>entwickeln ein Verständnis der Bedeutsamkeit integrativer und inklusiver Formen der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen</li> </ul>		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	4	6LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme Hausarbeit (5 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Durchgang		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

Modul F 2-S Didaktische Planungs- und Handlungskompetenz in der Fachrichtung Förderschwerpunkt Sprache		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische Konzepte zur Prävention von Lernschwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen der Sprache, des Sprechens, des Sprachverständnisses, der Stimme, des Schluckens sowie der Rede</li> <li>• Reformpädagogische Konzepte und deren Relevanz für den Unterricht</li> <li>• Möglichkeiten der Bildung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sprache</li> <li>• Planungs- und Handlungskompetenzen im Unterricht mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Förderplanung und Entwicklungsbegleitung</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen allgemeine sowie spezifische didaktische Konzepte und können sie in sonderpädagogischen Handlungsfeldern im Hinblick auf unterschiedliche Altersgruppen anwenden</li> <li>• kennen Möglichkeiten zur Erziehung und Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sprache in heterogenen Lerngruppen</li> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zur Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen und entwickeln Kompetenzen zur differenzierten Förderung im gemeinsamen Unterricht</li> </ul>		
Modulprüfung:	schriftliche Ausarbeitung (ca. 8 Seiten) zum Themenbereich des Moduls		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	6 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme 1 Thesenpapier, 3-5 Seiten
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Durchgang		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

Modul F 3-S Spezifische Förder- und Therapiemaßnahmen im Förderschwerpunkt Sprache		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikations- ziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Förder- und Therapiekonzepte zur Förderung spezifischer sprachlicher Entwicklungsprozesse und zu Selbstregulationsprozessen beim schulischen Lernen</li> <li>• Förderkonzepte (zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten)</li> <li>• Modelle der Sprachlern- und Sprachentwicklungstheorien sowie der Persönlichkeitsentwicklung unter sprachlich beeinträchtigten Bedingungen</li> <li>• Umsetzung spezifischer Förderangebote im schulischen Unterricht</li> </ul> <u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und reflektieren unterschiedliche Förder- und Therapiekonzepte bezogen auf den Förderschwerpunkt Sprache und auf unterschiedliche Altersgruppen</li> <li>• kennen Modelle sprachlicher Entwicklungsförderung</li> <li>• Kennen didaktische Modelle der schulischen Arbeit mit Kindern mit dem Förderschwerpunkt Sprache</li> </ul>		
Modulprüfung:	Ausarbeitung eines Förder- bzw. Therapiekonzeptes (7-10 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	6 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme 1 Thesenpapier (3-5 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Durchgang		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

Modul F 4-S Förderdiagnostik im Förderschwerpunkt Sprache		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über diagnostische Verfahren</li> <li>• Methoden (inklusive) Förderdiagnostik und Förderplanung</li> <li>• Entwicklung von Konzepten zur (inklusive) individuellen Förderung</li> <li>• Umsetzung im schulischen Kontext</li> </ul> <u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und reflektieren unterschiedliche Methoden der Förderdiagnostik (bezogen auf den Förderschwerpunkt Sprache und auf unterschiedliche Altersgruppen)</li> <li>• können Förderpläne und –maßnahmen entwickeln</li> <li>• reflektieren Methoden der Förderplanung und Diagnostik im Kontext inklusiver Schulmodelle</li> </ul>		
Modulprüfung:	Fallbeschreibung und Entwicklung (inklusive) Förderpläne (ca. 7 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)		
		Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	Studienleistungen
Vorlesung	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Durchgang	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	

<b>Modul F 5-S Förder- und Inklusionspädagogische Professionalisierung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 7	
Modulart:	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Beratung und Kooperation in verschiedenen Kontexten</li> <li>• Elternarbeit</li> <li>• Vorbereitung auf den Übergang die berufliche Bildung</li> <li>• Kollegiale Supervision</li> </ul> <u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse zum Führen von Beratungsgesprächen</li> <li>• erwerben Kompetenzen zur Zusammenarbeit mit Eltern und Vertretern verschiedenster Institutionen</li> <li>• setzen sich mit Möglichkeiten der Vorbereitung auf den Übergang in die berufliche Ausbildung auseinander</li> <li>• Kennen Konzepte zur Teamarbeit und erwerben grundlegende Fähigkeiten zur Gestaltung von Teamarbeitsprozessen</li> <li>• setzen sich mit grundlegenden Fragen der kollegialen Supervision auseinander</li> </ul>		
Modulprüfung:	Dokumentation eines Beratungsgesprächs (5-7 Seiten)		
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen	
		Arbeitsbelastung in Leistungspunkten	
Seminar	2	3 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Seminar	2	4 LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Durchgang	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	

## Anhang 2: Studienverlaufsplan

Modul	Sh.1	Sh.2	Sh.3	Sh.4	Sh.5
G 1 Allgemeine Grundlagen der Förder- und Inklusionspädagogik	6				
G 2 Psychologische Grundlagen	6				
G 3 Soziologische Grundlagen	3				
G 4 Medizinische Grundlagen	3				
G 5 Förder- und inklusionspädagogische Diagnostik	3	3			
F 1 L oder E oder S Grundlagen der Fachrichtung		9			
F 2 L oder E oder S Didaktische Handlungs- und Planungskompetenz		9			
F 3 L oder E oder S Spezifische Förder- und Therapiemaßnahmen			9		
F 4 L oder E oder S Förderdiagnostik im Förderschwerpunkt			6		
F 5 L oder E oder S Sonder- und inklusionspädagogische Professionalisierung			7		
<b>Beim Studium einer weiteren sonderpädagogischen Fachrichtung:</b>					
F 1 L oder E oder S Grundlagen der Fachrichtung				9	
F 2 L oder E oder S Didaktische Handlungs- und Planungskompetenz				9	
F 3 L oder E oder S Spezifische Förder- und Therapiemaßnahmen				3	6
F 4 L oder E oder S Förderdiagnostik im Förderschwerpunkt					6
F 5 L oder E oder S Sonder- und inklusionspädagogische Professionalisierung					7
<b>Summe der pro Schulhalbjahr zu erwerbenden Leistungspunkte (<math>\Sigma</math> LP)</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>19</b>